



Nahtlos von West nach Ost

Das CREAM-Komitee während der Auftaktveranstaltung in Mainz

Mit einer Auftaktveranstaltung Mitte Januar in der Railion-Zentrale in Mainz fiel der Startschuss für CREAM – ein grenzüberschreitendes EU-Forschungsprojekt zur Stärkung der Schienenverkehre zwischen den Beneluxstaaten, der Türkei und Griechenland. Neben Railion Deutschland und Intermodal sind 25 weitere europäische Logistikunternehmen und Forschungsinstitute aus insgesamt elf Ländern beteiligt.

CREAM steht für „Customer-driven Rail-freight services on a European mega-corridor based on Advanced business and operating Models“ und wird neben den Investitionen der einzelnen Projektpartner mit über 12 Millionen Euro von der EU gefördert. Im Fokus steht der paneuropäische Korridor von Holland über Deutschland in Richtung Bosphorus, dem im europäischen Güterverkehr eines der höchsten Wachstumspotenziale zugesprochen wird. Ziel von CREAM ist es, auf dieser Achse die Schiene mithilfe durchgängiger und wettbewerbsfähiger Verbindungen im Schienengüterverkehr attraktiver zu machen. Die Laufzeit des praxisbezogenen Projekts beträgt zunächst drei Jahre.

Insgesamt wollen die Partner bis zu 200 Millionen Tonnenkilometer an Ladung von der Straße auf die Schiene bringen. Um dies zu erreichen, sollen vermehrt Mehrsystemloks eingesetzt, die Grenzaufenthalte verkürzt sowie alternative Verbindungen auch unter Berücksichtigung von Seewegverbindungen geprüft werden. Des

Weiteren gehören ein modernes grenzüberschreitendes Zugüberwachungssystem sowie der Einsatz moderner Technologien beim Transport von sensiblen Gütern zu den insgesamt neun unter CREAM definierten Arbeitspaketen.

„Wir beteiligen uns bei nahezu allen Prozessen“, betont Ferhat Hacıımamoglu, der bei Railion das Projekt CREAM mitbetreut. Railion hat den Vorsitz bei der Entwicklung des grenzüberschreitenden Qualitätsmanagements, einem Teilprojekt, mit dem die Arbeitsprozesse in den einzelnen Ländern vereinheitlicht und damit optimiert werden. „Nur wenn wir die Qualität über die Grenzen hinaus sichern können, erbringen wir für unseren Kunden durchgehend eine gute Leistung und können auch weitere Unternehmen für die Schiene gewinnen“, ist Hacıımamoglu überzeugt.

Zusammen mit Intermodal und den Operateuren im Kombinierten Verkehr (KV) werden derzeit in einem anderen Teilprojekt die Anforderungen der Verloader an den KV im

CREAM-Korridor untersucht. „Ehrgeiziges Ziel des Projekts CREAM ist der Aufbau eines auf die Kunden zugeschnittenen Angebots im KV, welches den Lkw hinsichtlich Transportdauer und Zuverlässigkeit auf Längen schlägt“, so Oliver Thomas, Projektmitglied CREAM von Intermodal.

Gebündeltes Know-how

Bei einem ersten Treffen der am Teilprojekt Qualitätsmanagement beteiligten Bahnen und Forschungsinstitute im mazedonischen Skopje Ende März tauschten sich die Partner rege über die verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten zur Qualitätssicherung aus. Die wichtigsten Ergebnisse wurden von Railion gebündelt und fließen nun als definierte Standards in ein länderübergreifendes Qualitätshandbuch ein, das noch in diesem Jahr fertiggestellt werden soll. „Anhand dieses Buches werden wir in einem zweiten Schritt alle entsprechenden Fachbereiche unserer CREAM-Partner schulen“, blickt Hacıımamoglu in die nahe Zukunft. „Die Implementierung erfolgt dann

im dritten und letzten Schritt des Projekts.“

CREAM intensiviert die unter dem Projekt ZEUS bereits begonnene enge Zusammenarbeit von DB Logistics und 14 mittel- und süd-osteuropäischen Bahnen. „Der Unterschied zu ZEUS besteht darin, dass wir durch die Gewinnung von Partnern aus dem technologischen

Bereich wie Universitäten oder externen Beratern jetzt auch neue innovative Technologien entwickeln und einsetzen können wie zum Beispiel Telematiksysteme“, freut sich Frank Weppner, Projektleiter CREAM bei Railion. Das Projekt integriert neben Universitäten und Beratern auch die am Prozess beteiligten Spediteure. Kunden können sich ebenso einbringen,

entweder im direkten Gespräch mit den Projektmitarbeitern oder über das Internet. So gibt es unter **www.cream-project.eu** ein Forum, in dem Ideen und Wünsche direkt an das CREAM-Team gerichtet werden können. Gerade die Gemeinsamkeit ist für Weppner ein ganz wichtiger Aspekt des Projekts: „Dadurch können wir das Know-how aller Partner optimal bündeln.“ ■